

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Gemeinderates Zeiskam
am Freitag, dem 19. Dezember 2014, 19.00 Uhr, im Rathaus Zeiskam

Anwesend sind:

Vorsitzender: Ortsbürgermeister Klaus Weiß

Ratsmitglieder: 1. Beigeordneter Thomas Mendel
Beigeordneter Dirk Kröger,
Gertrud Diehlmann, Gerhard Frey, Reiner Gensheimer, Wilfried
Günther, Anja Günther-Bell, Wolfgang Günther; Manfred
Hünerfauth, Heidi Korn, Susanne Lechner, Otto Mees, Peter
Nikolaus, Fritz Riemer, Benjamin Schmenger, Wolfgang Zöllner,

Nicht anwesende
Ratsmitglieder:

-/-

Ferner war anwesend: Bürgermeister Dieter Adam

Herr Timo Nagel, Tageszeitung „Die Rheinpfalz“

Schritfführer: Michael Braun

Beginn der Sitzung: 19:06 Uhr

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Es waren keine Zuhörer anwesend.

Sämtliche Ratsmitglieder wurden am 12. Dezember 2014 unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich eingeladen. Ortsbürgermeister Klaus Weiß eröffnet die Sitzung und führt den Vorsitz. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Ratsmitglieder fest. Anträge auf Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor.

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Digitalisieren von Filmen der Ortsgemeinde Zeiskam
3. Informationen – Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

4. Grundstücksangelegenheiten
5. Bauanträge – Bauvoranfragen – Befreiungsanträge
6. Informationen - Anfragen

Top 2: Digitalisieren von Filmen der Ortsgemeinde Zeiskam

Ortsbürgermeister Weiß verweist auf eine Sitzungsvorlage von Ortsbürgermeister Peter Herzog a.D. in welcher dieser informiert, dass die Gemeinde mehrere Filme aus verschiedenen Epochen besitzt. So wurde z.B. beim Wasserfest, im Sept. 1928, ein Film von ca. 5 min. über den Umzug im Dorf mit einer 35-Millimeter-Kamera, dem damals üblichen Format, gedreht. Ein historisch sehr wichtiger Film sei außerdem der 30-minütige Streifen aus dem Jahr 1959, gedreht vom Sparkassendirektor Geiger (Rülzheim) mit einer 16-Millimeter-Kamera: Der Beitrag zeige das Leben und Wirken in Zeiskam, sowie die Ereignisse im ganzen Jahr.

Ebenfalls historisch wertvoll seien die Aufnahmen der Veranstaltung zur 1200-Jahrfeier im Jahr 1974. Die Feierlichkeiten hatten Friedel Schick, Peter Humbert und Otto Steinbüchel mit Super-8-Filmen festgehalten, die Filme geschnitten und vertont. Sprecher war damals Wolfgang Schneider.

Drei Filmspulen mit jeweils 45 Minuten Material seien diesbezüglich vorhanden. Sie zeigen unter anderem Luftaufnahmen, die Feldarbeit, das Herrichten der Umzugswagen, den Umzug, den Festakt, die Einweihung der Fuchsbachhalle, ein Fußballspiel mit Traditionsmannschaften, Aufnahmen in den Gaststätten „Zum Adler“ und „Zum Schaf“ sowie Bürger.

Ortsbürgermeister Peter Herzog a.D. hat die Kosten für die Digitalisierung nach Rücksprache mit einer Firma auf rund 500 Euro (einschließlich einer externen Festplatte) geschätzt.

Der Gemeinderat steht einvernehmlich dem Ansinnen positiv gegenüber. Mit dieser Investition werden die historischen Filme für die nächsten Generationen gesichert. Ratsmitglied Fritz Riemer regt an, den Filmen ein Begleitblatt beizufügen, in dem informiert werden soll, welche Personen auf den Aufnahmen zu sehen sind.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mehrere Angebote für das Digitalisieren und auch das Vervielfältigen der Filme einzuholen. Für die Vervielfältigung der Filme soll eine Mengenstaffelung angeboten werden. Außerdem sollen die Urheberrechte für die geplante Vervielfältigung geprüft werden.

Top 3: Informationen – Anfragen

a) Stellungnahme Ortsbürgermeister Peter Herzog a.D.

Ortsbürgermeister Weiß verliest eine Stellungnahme von Ortsbürgermeister a.D. Peter Herzog zu der in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ vom 11.09.2014 geäußerten Kritik eines Ratsmitgliedes.

b) Anzeige von Spenden

Ortsbürgermeister Weiß informiert, dass am 02.12.2014 Spenden in Höhe von 300,00 Euro zur Förderung der Heimat- und Kulturpflege eingegangen sind.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Spenden in Höhe von 300,00 Euro zur Förderung der Heimat- und Kulturpflege in der Gemeinde werden angenommen.

c) Bepflanzung L 540

Der Vorsitzende informiert, dass von Herrn Ney, Abteilungsleiter beim Landesbetrieb für Mobilität (LBM), Speyer sicherheitsrelevante Bedenken wegen der geplanten Bepflanzung zwischen der Umgehungsstraße (L 540) und dem dazu parallel verlaufenden Radweg geäußert wurden. Die Bepflanzung wird von LBM nicht durchgeführt.

d) Fuchsbachhalle - Überprüfung des Trinkwassers

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Fuchsbachhalle wurde bei einer erneuten Überprüfung des Trinkwassers kein Legionellenbefall mehr festgestellt.

e) Wegenutzungsvereinbarung

Auf dem Wirtschaftsweg zwischen dem Friedhof und dem Hortulanushof wird der Wasserzweckverband Germersheimer-Nordgruppe drei Bohrungen für regelmäßige Probeentnahmen des Grundwassers durchführen. Zwischen der Gemeinde und dem Wasserzweckverband wurde ein Pachtvertrag über die Wegenutzungsvereinbarung abgeschlossen.

f) Fuchsbachhalle

Ratsmitglied Fritz Riemer informiert, dass die Arbeiten bei den Sanitären Anlagen ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Die Installation der Brandmeldeanlage komme voraussichtlich Mitte Januar 2015 zum Abschluss. Es soll eine Informationsveranstaltung zur neuen Hausalarmanlage mit den Gemeindearbeitern, Vertretern der Feuerwehr, Sportlehrern der Grundschule und Vertretern der Zeiskamer Vereinen stattfinden. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, einen Notfallplan (ähnlich wie beim Hebewerk) mit telefonischer Erreichbarkeit von verantwortlichen Personen zu erstellen. Der Hausmeister soll künftig vor jeder Veranstaltung in der Fuchsbachhalle eine Einweisung der Anlage machen.

g) Antrag auf weitere Bestattungsmöglichkeit auf dem Friedhof

Beigeordneter Thomas Mendel stellt als Ratsmitglied den Antrag, künftig „Erbestattungen unter Rasen“ anzubieten. Der Antrag soll im Friedhofsausschuss beraten werden. Thomas Mendel erklärt, dass viele Menschen eine Urnenbestattung aus Glaubens-, aber auch aus anderen Gründen ablehnen. Trotzdem stelle sich auch für viele von ihnen die Frage der Grabpflege nach ihrem Tod. Bei einer Erdbestattung unter Rasen könnte evtl. die Gemeinde diese Pflege sicherstellen, fügt Thomas Mendel und zeigt sich überzeugt, dass auch diese Bestattungsform von der Bevölkerung angenommen werde.

h) Umgehungsstraße (L 540)

Ortsbürgermeister Klaus Weiß informiert, dass die Gemeinde zeitnah die Schließung von mehreren illegalen Ausfahrten der Umgehungsstraße (L 540) vornehmen müsse.

i) Antrag auf Umwidmung einer gemeindeeigenen Grünfläche als Bauplatz

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, das gemeindeeigene Grundstück neben dem Anwesen Hafner in der Johanniterstraße 23 als Bauplatz auszuweisen. Nach dem Rückbau eines auf dem Grundstück befindlichen Strommastes, sei dieses Grundstück zum Bau eines Wohnhauses geeignet. Durch den Verkauf als Bauplatz und den damit verbundenen Wegfall der Pflegekosten für die momentane Grünfläche könnte der Haushalt wesentlich verbessert werden. Über diesen Antrag soll in der nächsten Sitzung des Gemeinderates beraten werden. Die Verwaltung wird beauftragt die Umsetzung dieses Antrages zu prüfen und die Größe des Grundstückes zu ermitteln.

j) Antrag auf Kostenübernahme für die Errichtung einer Boulderwand im Schulhof

Beigeordneter Dirk Kröger informiert, dass der Freundes- und Förderkreises der Grundschule die Installation einer Boulderwand im Schulhof beabsichtige. Die Materialkosten hierfür belaufen sich auf ca. 2.150 – 3.450 Euro. Den Bau und die Installation der

Boulderwand ist durch den Förderverein, Eltern und der Schule in Eigenleistung vorgesehen. Eine Boulderwand würde die Aktivität der Kinder in den Pausen deutlich erhöhen. Der Freundes- und Förderkreis beantragt die Materialkosten für diese Maßnahme zu übernehmen.

Im Gemeinderat besteht Einvernehmen, diesen Antrag in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss zu beraten.